

Die Höhle von Harmanec

1/ Der Eingangssaal (Vstupná sieň): Herzlich willkommen im Nationalen Naturdenkmal, in der Höhle von Harmanec. Die Höhle entstand im dunkelgrauen Gutenstein-Kalkstein in der mittleren Trias, die ca. 220 Millionen Jahre alt sind. Die Höhle wurde am 22. Juni 1932 vom 18-jährigen Michal Bacúrik entdeckt. Die Höhle von Harmanec wurde für die Öffentlichkeit im Jahr 1950 zugänglich gemacht und im Jahre 1972 zum Nationalen Naturdenkmal ausgerufen. Die Gesamtlänge der Höhle beträgt 3216 m. Davon sind 720 m für Besucher freigelegt und zugänglich gemacht worden. Die Lufttemperatur schwankt zwischen 5,8°C und 6,4 °C, die relative Luftfeuchtigkeit beträgt mehr als 90%.

In der Höhle ist streng verboten, die Sinterauffüllung zu berühren und zu beschädigen, die Höhle zu verunreinigen und die Elektroanlage zu berühren. Zu fotografieren und zu filmen ist nur nach der Zahlung der Gebühr möglich.

2/ Der Entdeckerdom (Dóm objaviteľ'a): Den Dom, in dem wir uns jetzt befinden, betraten wir durch den künstlich durchbrochenen Eingangskorridor. Hier können Sie verschiedene Grundformen von Sintergebilden sehen Stalagmite, die von unten nach oben wachsen, Stalaktite, die von oben nach unten wachsen und deren Verbindungen - Stalagnate.

3/ Der Weiße gotische Dom (Biely dóm s gotickou klenbou): Der Dom erhielt seinen Namen aufgrund seiner charakteristischen Farbe und wegen seiner Decke, die an typisch gotische Gewölbe erinnert. Die weiße Farbe ist für diese Höhle charakteristisch. Die Sintergebilde wurden aus reinem Kalkstein geformt. Würde der Kalkstein Zusatzstoffe enthalten, wäre die Höhle bunter gefärbt. Die Eisenoxide verursachen rote, gelbe und braune Verfärbung, die Oxide von Magnesium graue und Manganoxide schwarze Verfärbung.

4/ Der Pagodendom I. (Dóm pagod I.): Dieser Dom ist der größte freigelegte Höhlenraum. Er ist 28 m hoch. Seinen Namen bekam er nach den mächtigen pagodenartigen Stalagmiten mit einer Höhe von 12 - 15 m.

5/ Das Flussbett (Riečisko): Vom Pagodendom sind wir nun in den tiefsten Höhlenbereich hinab gestiegen. Wir befinden uns 30 m unter dem Höhleneingang. Zurzeit fließt hier kein Wasser, nur im Frühling entsteht hier ein kleiner See.

6/ Der Hohe gotische Dom (Vysoký gotický dóm): Wir sind in den 28 m hohen gotischen Dom hinaufgestiegen. Links können Sie Sintervorhänge und Sinterwasserfälle sehen, die aus weichem weißem Sinter bestehen.

7/ Der Labyrinthdom (Bludný dóm): Eine Hälfte des Rundganges liegt hinter uns und wir befinden uns im sogenannten Labyrinthdom, der 100 m lang, 18 m breit und 12 m hoch ist. Die Entdecker Bacúrik und Babjak verliefen sich hier einmal. Nach diesem Ereignis benannten sie diesen Raum Labyrinthdom.

8/ Der Pagodendom II. (Dóm pagod II.): Wir befinden uns im zweiten Teil des Pagodendoms, dessen reiche Dekoration vor allem an seiner Stirnseite zu sehen ist. Die Höhlen sind auf ersten Blick ohne Leben, aber hier lebt eine Menge Tiere. Bis jetzt fand man hier 10 Fledermausarten. Am häufigsten sind das Große Mausohr und das Kleine Mausohr mit einer Anzahl von 1200 Tieren vertreten. Neben den Fledermäusen leben hier noch Vielfüßer, Krustentiere und Kleinkrebse.

9/ Der Pagodendom III. (Dóm pagod III.): Hier im Pagodendom ist unsere Besichtigungsrouten zu Ende. Wir empfehlen Ihnen auch andere zugängliche Höhlen der Slowakei zu besuchen. Am nächsten liegt die Höhle von Bystrá. Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und für Ihren Besuch. Wir hoffen, dass Ihnen die Höhle gefallen hat und wünschen Ihnen einen schönen Aufenthalt in der Slowakei.

